

## Mediengespräch Roche in Deutschland Frankfurt, 8. November 2007

*Severin Schwan*

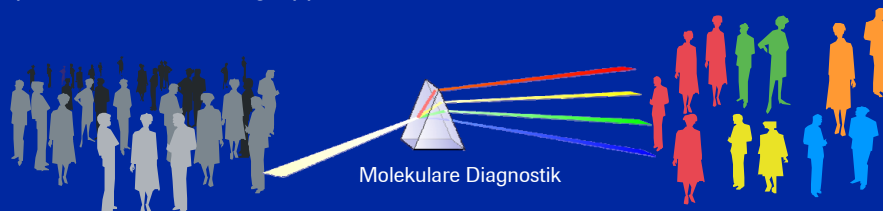
*CEO Division Roche Diagnostics*



## Personalisierte Medizin

### *Stratifikation der Patienten – zielgerichtete Therapie*

**Personalisierte Medizin:** Verwendung neuer molekularer Erkenntnisse (Pharma) und neuer molekularer Tests (Diagnostics), um die Therapie noch besser auf die spezifischen Patientengruppen auszurichten.



**Heute** werden praktisch alle Patienten auf sehr ähnliche Arten behandelt:

- Effektivität der medikamentösen Behandlung variiert zwischen 25 und 80 %<sup>1</sup>
- Über 100.000 Menschen sterben jährlich an Nebenwirkungen (USA)<sup>2</sup>

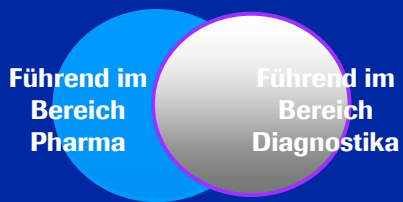
<sup>1</sup>Spears et al., Trends Mol Med, 2001; <sup>2</sup>Lazarou et al., JAMA, 1998

## Personalisierte Medizin

Roche baut globale Führerschaft aus



Personalisierte Medizin  
voranbringen

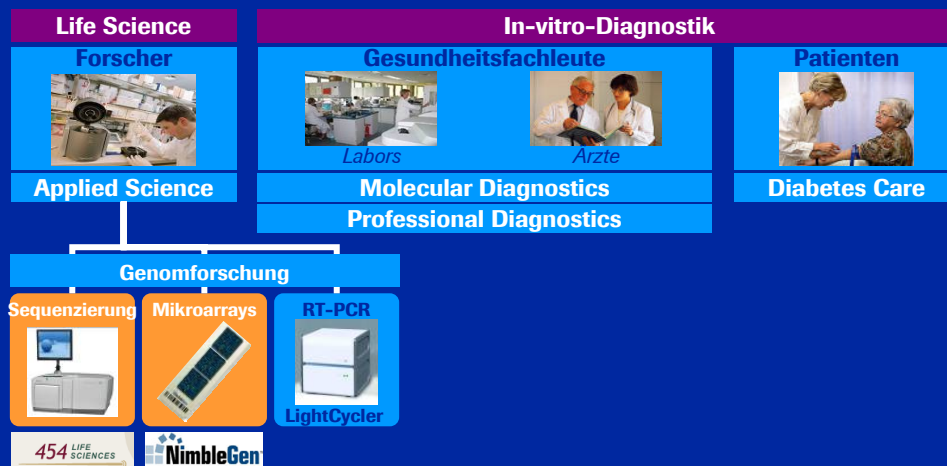


- **THP** (Technologie für die Entwicklung therapeutischer Antikörper)
- **Alnylam** (RNAi-Technologie)
- **Transgene** (therapeutischer HPV-Impfstoff)
- **BioVeris** (Elektrochemilumineszenz-Technologie)
- **454 Life Sciences** (Ultraschnelle Gensequenzierung)
- **NimbleGen** (hochdichte DNA-Mikroarrays)
- **Ventana** (gewebebasierte Tests)<sup>1</sup>
- **Tanox** (von Genentech übernommen)

<sup>1</sup> Übernahmangebot läuft

## Roche Diagnostics ergänzt Portfolio

Anbieter von Gesamtlösungen für die Genomforschung



# Roche Diagnostics ergänzt Portfolio

## Erweitertes Technologieangebot für In-vitro-Diagnostik



Ventana: Laufendes Übernahmeangebot

# Akquisitionen verstärken Roche als Gruppe

## Personalisierte Medizin voranbringen



F+E-Pipeline von Pharma



### Diagnostics: "Partner der Wahl"

Zugang zu Plattformen, Technologien und Know-how über alle Geschäftsbereiche



## Umsatz von Roche von Januar bis September 2007

*Organisches Wachstum von über CHF 3,5 Milliarden*



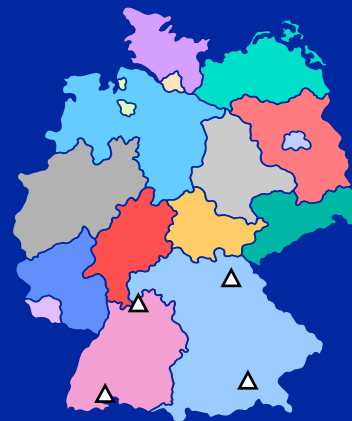
in CHF Milliarden	2006 Jan-Sept	2007 Jan-Sept	% - Veränderung in		
			CHF	lok.W.	USD
Pharma	23,9	27,1	13	14	17
Diagnostics	6,4	6,8	6	5	10
<b>Roche-Gruppe</b>	<b>30,3</b>	<b>33,9</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>16</b>

## Roche in Deutschland 2007

*Januar bis September*



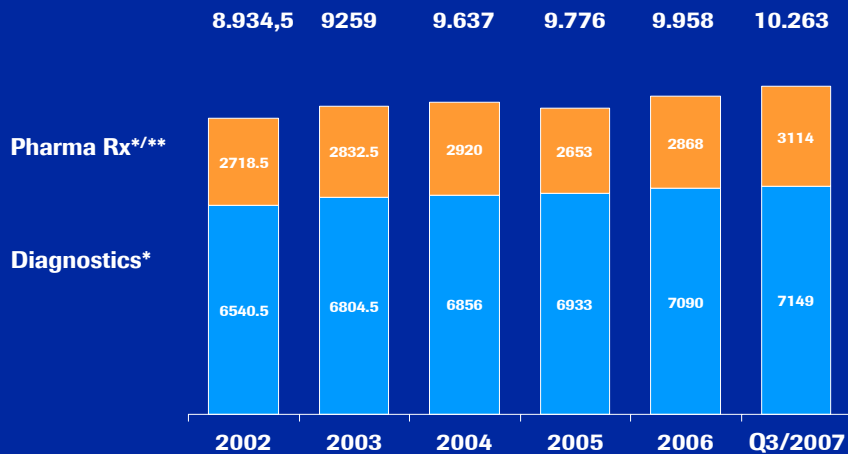
- Umsatz 3 009 Millionen €
  - Pharma: 1 158 Millionen €
  - Diagnostics: 1 851 Millionen €
- Beschäftigte\* 10 263 FTE
  - Pharma: 3 114 FTE
  - Diagnostics: 7 149 FTE
- Investitionen 232 Millionen €
  - Pharma: 117 Millionen €
  - Diagnostics: 115 Millionen €



\* hochgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE permanent)  
Umsatz und Investitionen ohne Roche Kulmbach

## Roche in Deutschland 2007

*In 5 Jahren über 1300 Stellen geschaffen*



\* hochgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE permanent)

\*\* ohne Vitamine und OTC (OTC-Produktion Grenzach 2002 bis 2004 enthalten)

## Roche in Deutschland 2007

*Grenzach (1000 MA): Pharmageschäft wächst zweistellig*



### Neues Verwaltungsgebäude

- rund 200 neue Arbeitsplätze
- Einweihung: 5. Oktober 2007
- Investition: € 13 Mio.



## Roche in Deutschland 2007



### *Mannheim (5700 MA): Ausbau der Sterilproduktion*



#### **LVL-Gebäudeteil**

- Herstellung flüssiger Arzneiformen
- rund 35 neue Arbeitsplätze
- Inbetriebnahme: September 2007
- Investition: € 27 Mio.

## Roche in Deutschland 2007



### *Penzberg (3500 MA): Ausbau der Biotech-Produktion*



#### **Bürogebäude / Casino**

- rund 10 neue Arbeitsplätze
- Einweihung: 26. Juni 2007
- Investition: € 28 Mio.

#### **Biologics IV (Trastuzumab)**

- rund 150 neue Arbeitsplätze
- Einweihung: 4. Juli 2007
- Investition: rund € 290 Mio.



#### **Hochregallager: Neu-, Um- und Ausbau**

- Einweihung: 9. Oktober 2007
- Investition: € 13,2 Mio.

#### **Erweiterung Biologics IV**

- rund 70 neue Arbeitsplätze
- Einweihung: Herbst 2009
- Investition: rund € 200 Mio.

## **Roche in Deutschland 2007**



*Kulmbach (45 MA): Zentrum für RNAi-Technologie*



### **Roche Kulmbach GmbH**

- Neuer Pharma-Forschungsstandort
- 45 hochspezialisierte Mitarbeitende
- Center of Excellence for RNA Therapeutics



### **RNA-Interferenz (RNAi)**

- Nobelpreis-gekrönte Technologie
- Neue Therapeutika-Plattform



## **Roche in Deutschland – und der Welt**



*Klar fokussiert – gezielt verstärken*

- Roche mit erfolgreicher Zwei-Säulen-Strategie: Pharma und Diagnostics
- Fokus auf Innovation als Kern und Treiber der Roche-Gruppe
- Laufende Verstärkung der internen F+E-Pipeline
- Gezielter Zukauf bestimmter Technologien und Produkte
- Deutschland ist und bleibt ein zentrales Roche-Land – von der Forschung und der Entwicklung über die Produktion bis zu Marketing und Verkauf



*Innovation für die Gesundheit*



---

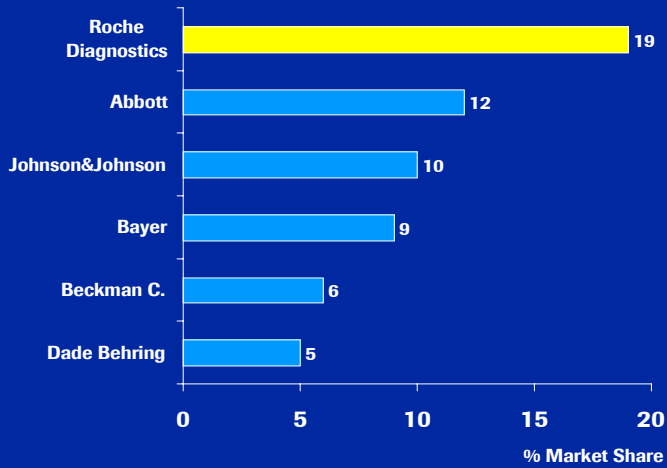
**Mediengespräch Roche in Deutschland  
Frankfurt, 8. November 2007**

*Jürgen Schwiezer  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Roche Diagnostics GmbH*



## Position in the World 2006

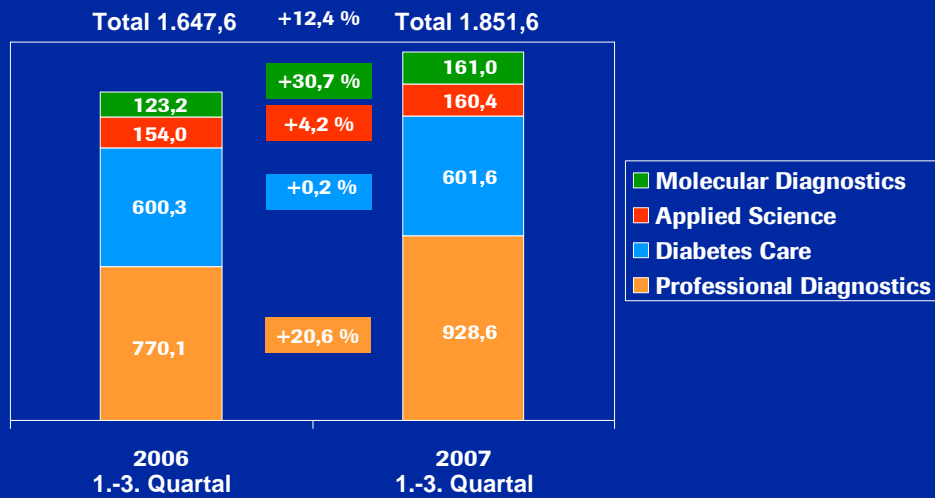
### Diagnostics Division - Diagnostic IVD Market



Source: Company Reports, Boston Biomedical Consultants, Roche Analysis

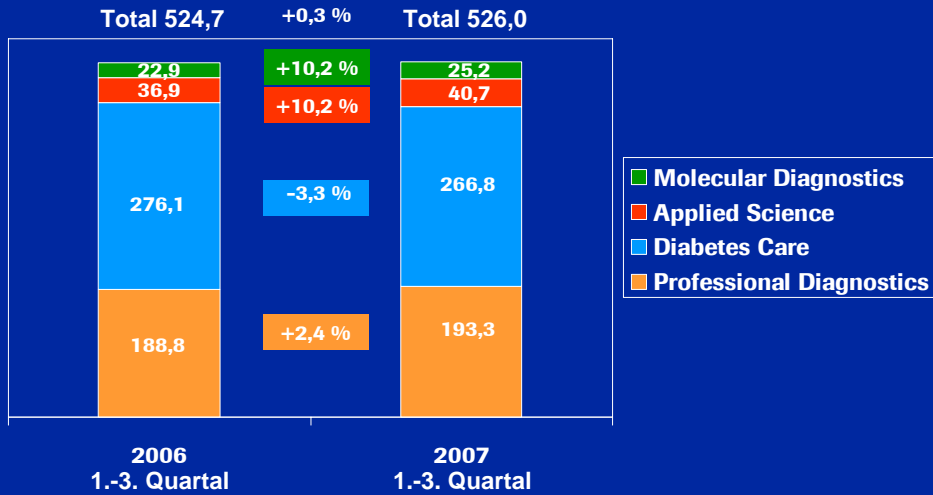
## Roche Diagnostics Germany 2007

### Umsätze Diagnostics in Millionen € (Januar bis September)



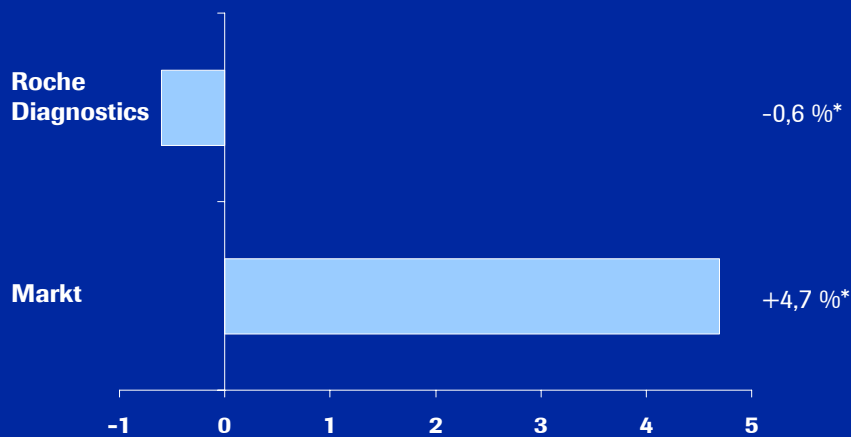
## Roche Diagnostics Deutschland 2007

Umsätze Inland in Millionen € (Januar bis September)



## Entwicklung von Roche im Diagnostika-Markt

1. Halbjahr 2007 versus 1. Halbjahr 2006



\* ohne Applied Science und Blutgase; Reagenzien + Geräte. Quelle: VDGH; Wachstum gegenüber Vorjahreszeitraum



## Wachstum durch Innovation / Diagnose & Therapie

*Mehr medizinischer Nutzen für Patienten und Ärzte*



## Wachstum durch Innovation – Differenzierung

*Zwei Anforderungen unserer Zielgruppen*



## Diabetes Care – Accu-Chek Compact Plus

### *Unkompliziert Blutzuckermessen – auch unterwegs*



- Alle Messutensilien in einem System: Messgerät, Stechhilfe und Teststreifentrommel mit 17 Teststreifen
- 1,5 Mikroliter Blut, Ergebnis nach 5 Sekunden
- Leuchtende, besonders kontrastreiche OLED-Anzeige für gute Lesbarkeit
- Sicherheitsfunktionen: Warnung vor Unterzuckerung, automatische Codierung der Teststreifentrommel, Anzeige der Teststreifenmenge



#### **Medizinischer Nutzen und Steigerung der Kosteneffizienz:**

- Kann durch seine Kompaktheit die regelmäßige Selbstkontrolle erleichtern.
- Die regelmäßige Blutzucker-Selbstkontrolle kann die Behandlungskosten pro Patient um jährlich bis zu 1.727 Euro senken.\* Grund für das Einsparpotenzial ist das geringere Risiko für Komplikationen und Folgeerkrankungen bei Diabetikern, die ihren Blutzucker selbst kontrollieren.\*\*

\*Wenzel, MAS H., Kapstadt, 3.12.06: Does SMBG save Money? Body of current knowledge

\*\* Weber et al.: Cost of type 2 diabetes in Germany over 8 years (the Rosso study NO.2) in Journal of Medical Economics 2006; 9: 45-53

## Diabetes Care – Accu-Chek Voicemate Plus

### *Hörbar neue Perspektiven für blinde und sehbehinderte Menschen mit Diabetes*



#### **Accu-Chek Voicemate Plus System**

- Kombination aus dem Sprachgerät Accu-Chek Voicemate Plus und dem Blutzuckermessgerät Accu-Chek Compact Plus
- Datenübertragung durch Infrarotschnittstelle
- Orientierung durch fühlbare Markierungen und Führungslinien auf der Tastatur
- Integriertes, sprachlich gestütztes Diabetes-Tagebuch
- Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband



#### **Medizinischer Nutzen und Steigerung der Kosteneffizienz:**

- Kann blinden und sehbehinderten Menschen mit Diabetes die Blutzuckerselbstkontrolle erleichtern und ihnen zu größerer Unabhängigkeit verhelfen.
- Regelmäßige Blutzuckerselbstkontrolle und modernes Diabetes Management können helfen, Folgeerkrankungen – und damit auch Folgekosten – zu vermeiden\*

\* Wenzel, MAS H., Kapstadt, 3.12.06: Does SMBG save Money? Body of current knowledge

Weber et al.: Cost of type 2 diabetes in Germany over 8 years (the Rosso study NO.2) in Journal of Medical Economics 2006; 9: 45-53



## Professionelle Diagnostik

### *Effizienzsteigerung in Klinik und Praxis für die Diagnostik im Herz-Kreislaufbereich*

#### **cobas h 232 Analysesystem**

- gezielte und Individualdiagnostik für den patienten-nahen Einsatz in Klinik und Arztpraxis
- umfassende, schnelle Diagnostik im Herz-Kreislaufbereich



#### **Effizienzsteigerung und medizinischer Nutzen durch:**

- Mobilität durch portables System
- Zeitgewinn durch Messergebnisse in nur 15 Minuten
- Reduzierter Verwaltungsaufwand durch Einbindung in Datenmanagement Systeme wie cobas IT 1000
- Touch-Screen für einfache Handhabung
- Breites Menü (NT-proBNP, Troponin T, CK-MB, Myoglobin und D-Dimer)



## Professionelle Diagnostik

### *Effizienzsteigerung durch Laborautomation im Krankenhaus*

#### **cobas® 6000 und cobas® 4000**

- speziell auf die Bedürfnisse des Krankenhauses zugeschnitten
- 2007: zwei weitere Konfigurationen
- liefert sichere und hochwertige Diagnostik
- gestaltet Abläufe effektiver
- begegnet dem steigenden Kostendruck



#### **Effizienzsteigerung im Krankenhaus-Labor durch:**

- **Flexibilität**
  - Modular an die Bedürfnisse des Labors anpassbar, mehr als 160 Parameter auf einer Plattform
  - Schnelle Notfallbearbeitung
- **Sicherheit und Schnelligkeit**
- **Benutzerfreundlichkeit**
  - Intelligente Probenorganisation, gebrauchsfertige Reagenzien, hohe Stabilität

## Molekulare Diagnostik: Herpes-Panel

### *Analyse der vier wichtigsten Humanen Herpesviren*



- Nachweis von Cytomegalie-, Herpes Simplex-, Epstein-Barr- und Varizella-Zoster-Virus auf Basis der Real Time PCR Technologie
- CE-IVD validierter Gesamtworkflow für das LightCycler® 2.0 System
- sensitive Detektion
- Viruslastbestimmung
- Einsatz verschiedener Probenmaterialien



#### **Steigerung der Effizienz:**

- Schnelle Ergebnisverfügbarkeit innerhalb von etwa 2,5 Stunden
- Besseres Therapiemanagement durch Genotypdifferenzierung bei Herpes Simplex Virus

## Applied Science - Genomsequenzierung

### *Vorsprung durch Vielseitigkeit*



#### **Genome Sequencer FLX System**

- Forschungsergebnisse vier mal schneller (von der 10 Mio. \$ zur 1.000 \$ Genomsequenzierung)
- Hohe Sequenzgenauigkeit (99,5%)



#### **Medizinischer Nutzen:**

- Sequenzierung seltener HIV-Mutationen zur Aufdeckung von Resistenzen gegenüber HIV-Medikamenten
- Einsatz in der Krebsforschung (Tumorspezifizierung)
- Identifikation von Viren, die in Zusammenhang mit tödlichen Erkrankungen nach Transplantationseingriffen stehen



## Gesundheitspolitisches Umfeld

### *Vergütung diagnostischer Tests jetzt auch für Kassenpatienten*

Moderne und sichere Diagnoseverfahren werden seit Juli 2007 auch für Kassenpatienten vergütet:

- NT-proBNP (Primärdiagnostik der Herzinsuffizienz)
- HPV-Test (Diagnose des Zervix-Karzinom-Risikos)

Geplant ab 2008:

- Einführung des Chlamydien-Screenings für junge Frauen
- Vergütung von 10 PCR-Tests zum Nachweis von Viren und Bakterien

Neu ab Januar 2008:

- Ein strukturiertes „Antragsverfahren“ für die Aufnahme neuer Tests in die Vergütung



## Gesundheitspolitisches Umfeld

### *Erster Entwurf des neuen Präventionsgesetzes*

Der erste Entwurf

- berücksichtigt die sogenannte **Primärprävention** (= gesunde Lebensführung, Vermeidung von Risiken etc.) mit einem großen Stellenwert,
- die **Sekundärprävention** (Früherkennung von Krankheiten) bleibt weiterhin **ausgeklammert**.

Eine sinnvolle Frühdiagnose verringert die Risiken für die Patienten und kann helfen, hohe Folgekosten zu reduzieren.



## **Gesundheitspolitisches Umfeld**

### *Labordiagnostik als Wertschöpfungsfaktor im Gesundheitssystem*

#### **Gezielte Labordiagnostik ist ein Wertschöpfungs-, kein Kostenfaktor im Gesundheitssystem, denn**

- nur 2 % der Gesundheitsausgaben entfallen auf Labordiagnostik,
- aber etwa 2/3 aller ärztlichen Diagnosen stützen sich auf Laborwerte (EDMA).

In der Diskussion zur sog. Laborreform und Reform des EBM:

- Kürzung der Vergütung für Labortests um insgesamt 150 – 160 Mio. Euro,
- statt dessen ist die Einführung einer pauschalen Vergütung geplant.

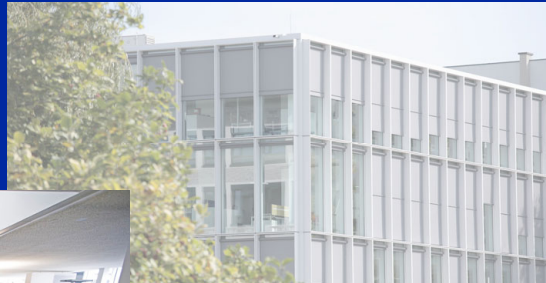
Wenn bei der Diagnostik an der falschen Stelle gespart wird, besteht die Gefahr erhöhter Therapiekosten.



*Innovation für die Gesundheit*



**Mediengespräch  
Roche, Frankfurt,  
8. November 2007**



*Dr. Hagen Pfundner  
Vorstand der Roche Pharma AG,  
Deutschland*

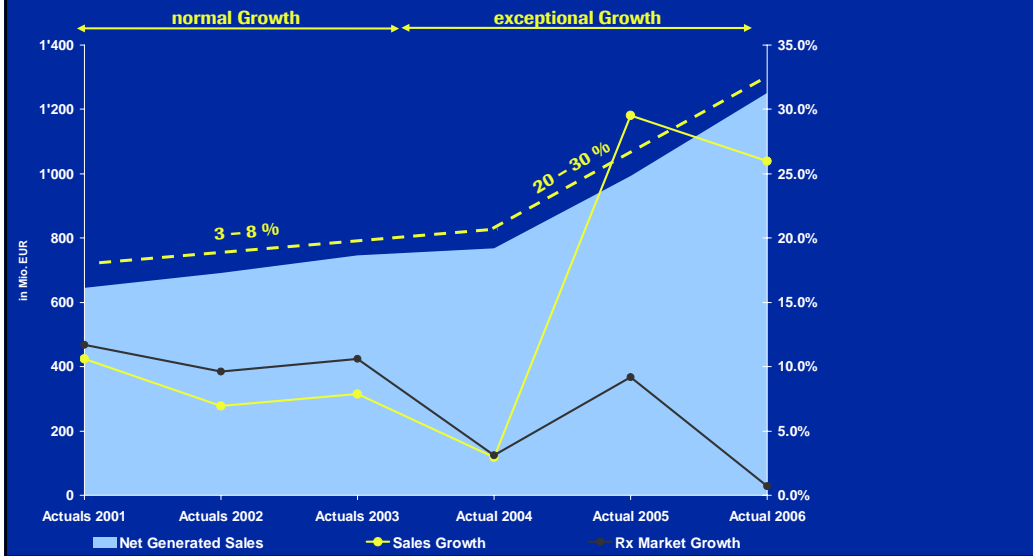
**Roche Pharma 2007**



- Roche Pharma Deutschland wächst deutlich stärker als der Markt
- Neueinführungen und Indikationserweiterungen sind die Basis für dynamisches wie auch organisches Wachstum
- Das Onkologie- und Rheumageschäft sind Hauptwachstumstreiber
- Unser Portfolio weist vergleichsweise niedrigen generischen Anteil auf
- Die Auswirkungen der Gesundheitsreform machen sich vor allem im Generika-fähigen Markt bemerkbar

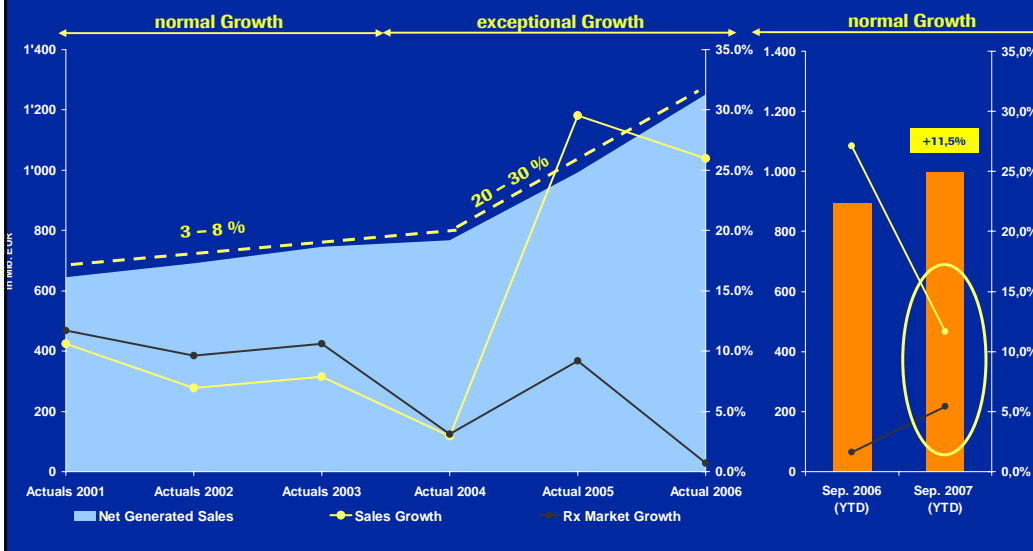
# Roche Pharma AG Umsatz- vs. Marktentwicklung

## Roche Wachstum über dem Markt



# Roche Wachstum 11.7% (YTD September 2007)

## Marktwachstum 5.4% (YTD September 2007)



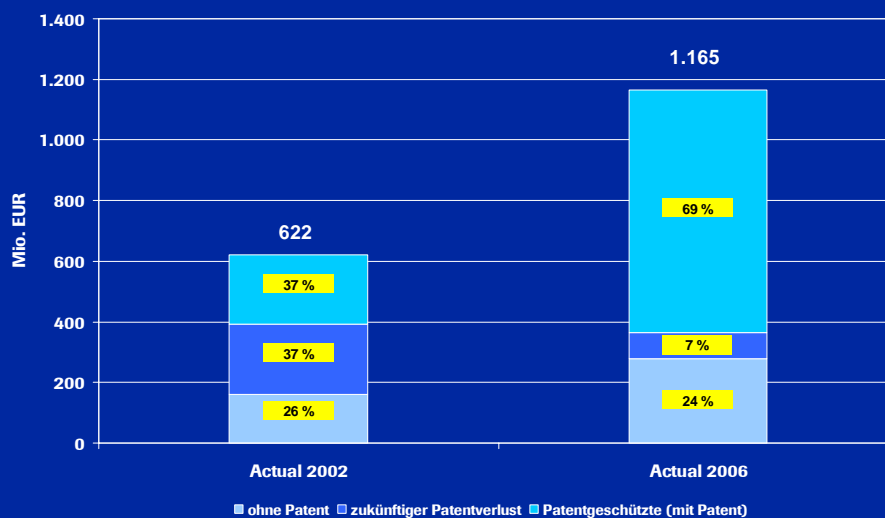
## Produkteinführungen 2005/2006



Produkt	Zulassungsdatum
Avastin mCRC	Januar 2005
Pegasys Co-Infection HIV / Hepatitis B	Feb./März 2005
Invirase 500	Mai 2005
Copegus N-ALT + Co-Infection HIV	Juli 2005
Tarceva NSCLC, stage IIIb/IV, 2nd + 3rd line	September 2005
Bonviva oral	September 2005
Tamiflu Grippeprävention bei Kindern <12 J.	Januar 2006
Bonviva i.v.	April 2006
Herceptin Adjuvant (EBC)	Mai 2006
MabThera Maintenance ind NHL	Juli 2006
MabThera RA	Juli 2006
Copegus 400	Oktober 2006

## Roche Pharma AG: Runderneueres Portfolio

Umsatz 2002 und 2006

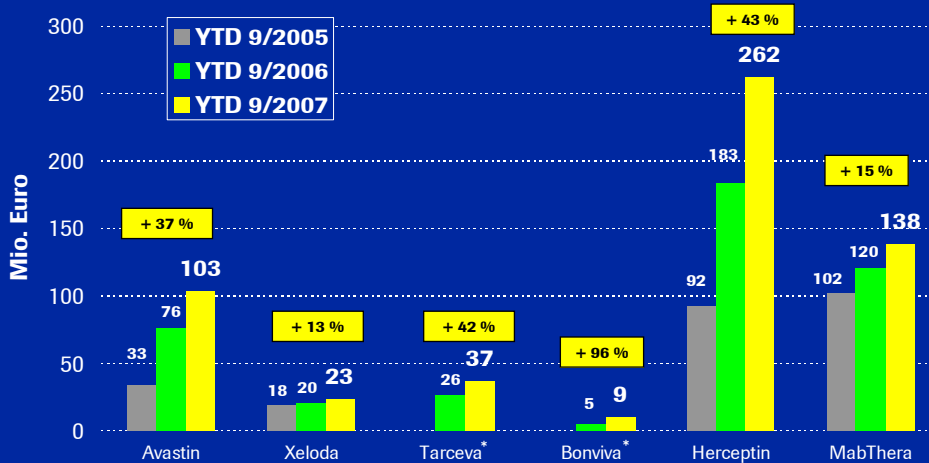


## Produkteinführungen 2007



Produkt	Zulassungsdatum
Tarceva Pancreatic Cancer	Januar 2007
NeoRecormon Onco "Once weekly for solid tumors"	Januar 2007
Xeloda Gastric Cancer	Februar 2007
Bondronat „15 min infusion“	März 2007
Pegasys „Therapieverkürzung“	März 2007
Avastin mBC	März 2007
Herceptin plus endocrine therapy	Mai 2007
MIRCERA renal anemia	Juli 2007
Avastin mLC	August 2007
Tamiflu Caps (Children) 30 mg/ 45 mg	September 2007

## Neueinführungen und Indikationserweiterungen treiben das Wachstum



Quelle: interne Daten

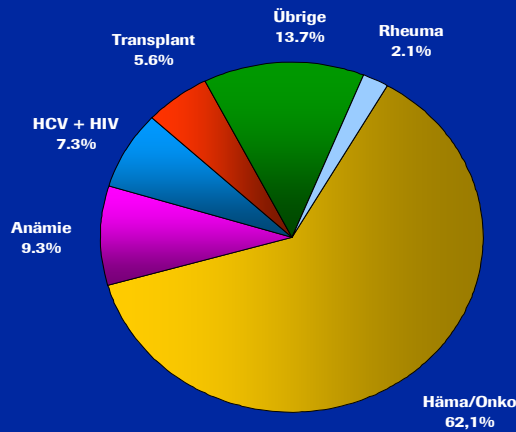
\* Einführung 9/2005

# Roche Pharma Deutschland

## Umsatz nach Therapiegebieten YTD 09/2007



### Anteil in Prozent



Quelle: interne Daten

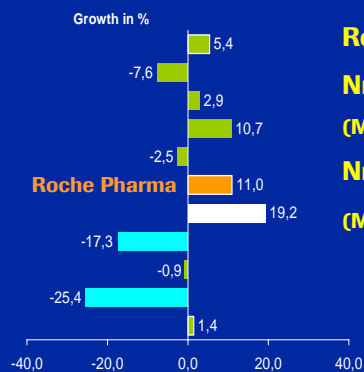
# Führende Hersteller YTD 09/2007

## Rx-Gesamtmarkt

Rx = forschende Arzneimittelhersteller, Gen = Generika, PI = Parallelimporteurur



TOTAL MARKET	Market Share in %
Germany RX Market	100,0
RX 1	5,8
RX 2	4,6
RX 3	4,6
RX 4	4,3
RX 5 Roche Pharma	4,3
PI	3,8
Gen 1	3,6
RX 6	3,5
Gen 2	3,0
RX 7	2,8



### Roche Pharma

#### Nr. 1 im Hospitalmarkt

(Marktanteil 12,3%\*; + 30,2 %)

#### Nr. 9 im Apothekenmarkt

(Marktanteil 2,4 %\*; + 0,6 %)

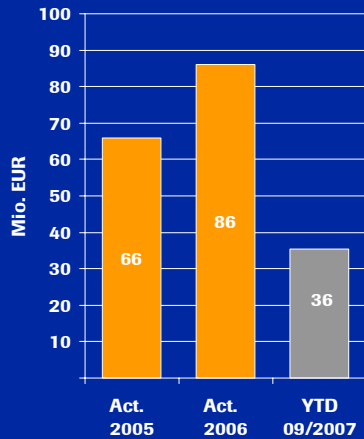
Quelle: DPM; DKM

Marktanteile bezogen auf verschreibungspflichtige Medikamente ohne OTC

# Tamiflu®



## Eine unternehmerische Herausforderung



### Hauptgeschäftsfelder

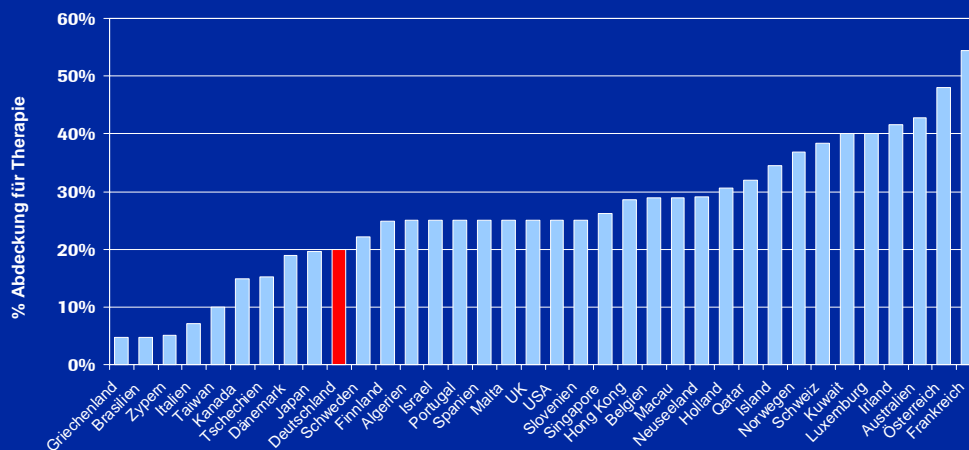
- Saisonale Grippe
- Pandemie-Bevorratung
  - Bundesländer
  - Unternehmen

Quelle: interne Daten

# Bevorratung mit antiviralen Medikamenten



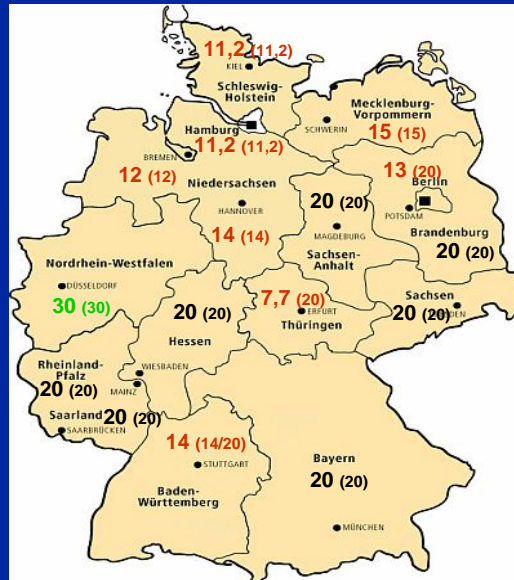
## In % der Bevölkerung (nur Therapie)



Sources: Media / National pandemic plans (as of August 7, 2007)

Tamiflu®

Bevorratung der Bundesländer in % der Bevölkerung



Quelle: Behördenspiegel 9/07

Ergebnis Herausragender Forschung

Galenus Preis 2007 Avastin® (Bevacizumab)



**Darmkrebs:**

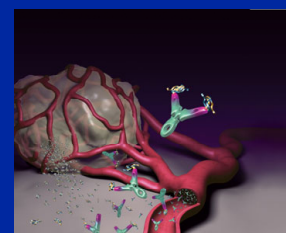
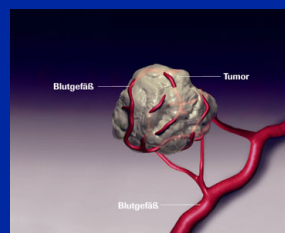
- Erfolgreichste Produkteinführung eines onkologischen Medikamentes
- Erste spezifische „Pan-Tumor“-Therapie



**Brustkrebs**

**Lungenkrebs**

**Nierenkrebs**





## **2007: Avastin®**

### *Cost Sharing Initiative mit über 200 Kostenträgern angestrebt*

- Ein Pan-Tumor-Wirkprinzip
- Unterschiedliche Indikationen und unterschiedliche Dosierungen führen zu vergleichbaren klinischen Resultaten; ergo zu unterschiedlich hohen Therapiekosten (z.B. Brustkrebs: doppelte Dosierung im Vergleich zu Darmkrebs und damit verbunden signifikant höhere Kosten)
- Roche bietet den Krankenkassen an, sich an den Therapiekosten von Avastin zu beteiligen
- Roche möchte damit Krebspatienten eine zulassungskonforme Therapie zu kalkulierbaren max. Jahrestherapiekosten mit Avastin ermöglichen (Brustkrebs; Lungenkrebs; Nierenkrebs)



## **Was hemmt den Wettbewerb und damit Effizienzgewinn im Arzneimittelbereich**

- Festbeträge, Preismoratorium, Zwangsrabatte
- Erstattungsobergrenzen für innovative AM
- GKVEn und „Körperschaft des öffentl. Rechts“
- Me Too-Listen für „Analogpräparate“
- Importförderung
- Einschränkung der Verordnungsfreiheit
- Aut-Idem Regelung
- Bonus/Malus Regelung & Wirtschaftlichkeitsprüfung (Ärzte)
- Und dann ist da noch der volle Mehrwertsteuersatz

## Forderungen an die Gesundheitspolitik



- Dem Gesundheitssystem in Deutschland seinen hohen Wert belassen und sein hohes Ansehen in der Welt erhalten
- Für die demographische Entwicklung und den medizinischen Fortschritt wetterfest machen:
  - durch angemessenen Wettbewerb,
  - durch ein Höchstmaß an Transparenz im System,
  - durch eine optimalen Verzahnung aller Sektoren,
  - durch soziale Ausgewogenheit und mehr Eigenverantwortung.

## Zusammenfassung



- Roche Pharma Deutschland erwartet auch im nächsten Jahr weiteres dynamisches und organisches Wachstum über dem Markt.
- Weitere Indikationserweiterungen werden im Geschäftsbereich Onkologie das Wachstum fördern
- Die Rheumatologie ist ein Wachstumsmarkt in dem Roche mit 2 Produkten vertreten sein wird: MabThera (2006) und Actemra (2009)
- In den angestammten Marktsegmenten: Virologie, Nephrologie, Transplantation wollen wir durch Marktanteilsgewinn wachsen
- Wir brauchen ein Umfeld, das den Einsatz von Innovationen fördert.



*Innovation für die Gesundheit*